

# Amts- und Anzeigebblatt

für den

## Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

**Erscheint**  
wöchentlich drei Mal und  
zwar Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend. In-  
sertionspreis: die kleinste  
Zeile 10 Pf.

**Abonnement**  
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.  
Illustr. Unterhaltbl.) in der  
Expedition, bei unsern Bo-  
ten, sowie bei allen Reichs-  
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: C. Hannebohn in Eibenstock.

N<sup>o</sup> 38.

42. Jahrgang.  
Donnerstag, den 28. März

1895.

### Bekanntmachung.

Zur Feier des 80. Geburtstages unseres Ehrenbürgers, Sr. Durch-  
laucht des Fürsten Bismarck, Herzogs von Lauenburg, findet  
**Sonntag, den 31. März d. Js., Abends 7/8 Uhr**  
im Saale des Feldschlösschens ein **Festcommers** und  
**Montag, den 1. April d. Js., Vormittags 10 Uhr**  
in der Turnhalle öffentlicher Schulaufsicht statt; auch werden am  
lehtgenannten Tage die städtischen Gebäude beflaggt sein.  
Wir laden unsere Einwohnerschaft zur allseitigen Theilnahme an diesen Feier-  
lichkeiten ein und bitten sie hiermit, auch ihren Häusern durch reichen Flaggen-  
schmuck ein festliches Gepräge geben zu wollen.  
Eibenstock, den 25. März 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Gnädigst.

### Bekanntmachung.

Die Landes-Brandversicherungs-Beiträge auf den 1. Termin 1895 —  
1. April 1895 — sind nach je einen Pfennig für die Einheit bei der Gebäude-  
Versicherungsabtheilung und nach je ein und einen halben Pfennig für die  
Einheit bei der freiwilligen Versicherungsabtheilung nebst den fälligen Stück-  
beiträgen bis spätestens

den 10. April 1895

bei Vermeidung der zwangsweisen Beitreibung anher zu entrichten.  
Eibenstock, am 9. März 1895.

Der Rath der Stadt.

Dr. Körner.

Geyer.

## Reihenfolge der Schulprüfungen in Eibenstock.

### II. Bürgerschule.

Sonabend, den 30. März 1895.

8 Uhr — 8 Uhr 45 M.	II 5b.	Bibl. Geschichte und Lesen.	Herr Riebel.
8 Uhr 45 M. — 9 " 30 "	II 5c.	Bibl. Geschichte u. Naturf.	Herr Pöhler.
9 " 30 " — 10 " 15 "	II 7c.	Bibl. Geschichte, Lesen und Rechnen.	Herr Riebel.
10 " 30 " — 11 " 15 "	II 7b.	Anschauungsunterricht, Lesen und Rechnen.	Herr Rausch.
11 " 15 " — 12 " "	II 7a.	Bibl. Geschichte, Lesen und Rechnen.	Herr Rudert.
2 Uhr — 2 " 45 "	II 6c.	Anschauungsunterricht und Rechnen.	Herr Leistner.
2 Uhr 45 M. — 3 " 30 "	II 6b.	Bibl. Geschichte und Rechnen.	Herr Voigt.
3 " 30 " — 4 " 15 "	II 6a.	Anschauungsunterricht u. Rechnen.	Herr Riebel.

Dienstag, den 2. April 1895.

8 Uhr — 8 Uhr 45 M.	II 5a.	Bibl. Geschichte und Rechnen.	Herr Göbel.
8 Uhr 45 M. — 9 " 30 "	II 4c.	Naturkunde und Rechnen.	Herr Pöhler.
9 " 30 " — 10 " 15 "	II 4b.	Vaterlandskunde und Rechnen.	Herr Göbel.
10 " 30 " — 11 " 15 "	II 4a.	Bibl. Geschichte u. Naturf. Herren Schmidt und Oberl. Lang.	
11 " 15 " — 12 " "	II 3b.	Katechismusst. u. Vaterlandsk. Herr Organ.	Neumerkel.
2 Uhr — 2 Uhr 45 M.	II 3a.	Katechismusst. u. Naturkunde.	Herr Riebel.
2 Uhr 45 M. — 3 " 30 "	II 2c.	Bibl. Geschichte u. Naturf.	Herr Sternkopf.
3 " 30 " — 4 " 15 "	II 2b.	Katechismusst. u. Sprachlehre.	Herr Rausch.

Mittwoch, den 3. April 1895.

8 Uhr — 8 Uhr 45 M.	II 2a.	Katechismusst. u. Rechnen.	Herr Voigt.
8 Uhr 45 M. — 9 " 30 "	II 1b.	Bibl. Geschichte und Geschichte.	Herr Herflor.
9 " 30 " — 10 " 15 "	II 1a.	Bibl. Geschichte und Geschichte.	Herr Lautenhahn.
10 " 30 " — 11 " 15 "	II 1.	Erdfunde u. Naturkunde.	Herrn Leistner und Ficker.

### I. Bürgerschule.

2 Uhr — 2 Uhr 45 M.	I 7b.	Bibl. Geschichte, Lesen und Rechnen.	Herr Kantor Viertel.
2 Uhr 45 M. — 3 " 30 "	I 7a.	Anschauungsunterricht, Lesen und Rechnen.	Herr Herflor.

Donnerstag, den 4. April 1895.

8 Uhr — 8 Uhr 45 M.	I 6b.	Bibl. Geschichte u. Rechnen.	Herr Lautenhahn.
8 Uhr 45 M. — 9 " 30 "	I 6a.	Anschauungsunterricht und Rechnen.	Herr Sternkopf.
9 " 30 " — 10 " 15 "	I 5b.	Deimatkunde u. Naturkunde.	Herr Findeisen.
10 " 30 " — 11 " 15 "	I 5a.	Bibl. Geschichte u. Deimatkunde.	Herr Kempf.
11 " 15 " — 12 " "	I 4b.	Vaterlandsk. und Rechnen.	Herrn Schmidt und Rudert.
2 Uhr — 2 " 45 "	I 4a.	Bibl. Geschichte und Rechnen.	Herr Liebers.
2 Uhr 45 M. — 3 " 30 "	I 3.	Geschichte und Naturf.	Herrn Oberl. Lang und Kempf.
3 " 30 " — 4 " 15 "		Selecta. Geschichte u. Latein.	Herr Oberl. Deutel.
4 " 15 " — 5 " "		I 2. Bibl. Geschichte u. Sprachlehre.	Herr Findeisen.

Freitag, den 5. April 1895.

8 Uhr — 8 Uhr 45 M.	I 1.	Bibelfunde und Literatur.	Herr Kantor Viertel.
8 Uhr 45 M. — 9 " 30 "	I 1.	Katechismusst. u. Erdfunde.	Herr Liebers.
10 Uhr — 10 " 30 "	I 2.	Turnen.	Herr Ficker.
10 Uhr 30 M. — 11 " "	I 1.	Turnen.	Herr Herflor.
11 Uhr — 11 " 30 "	II 1.	Turnen.	Herr Ficker.
11 Uhr 30 M. — 12 " "	II 1a.	Turnen.	Herr Lautenhahn.

Sonabend, den 6. April 1895 **vormittag 10 Uhr Entlassung** der aus der Schule scheidenden Schüler und Schülerinnen.  
Die Prüfungen finden im **Kombinationszimmer** der Schule statt. **Zeichnungen** sind im **Zimmer Nr. 11** **Nadelarbeiten** im **Zimmer Nr. 12** ausgestellt.  
Zur Teilnahme an den Prüfungen und der Entlassungsfeier wird hierdurch ergebenst eingeladen.

Schule in Eibenstock,

den 19. März 1895.  
Denhardt.

## Bekanntmachung,

die Umgestaltung der Selecta in eine Realschule betreffend.

Von dem unterzeichneten Stadtrath und den Stadtverordneten, bez. von dem Schulausschusse ist beschlossen worden, die hier bestehende Selecta in eine Realschule umzugestalten.

Zu diesem Zwecke wird bereits von Ostern dieses Jahres ab den jetzt bestehenden Unterlassen der Selecta (Sexta, Quinta, Quarta) eine **Classe III (Tertia) mit dem Lehrziel der Classe III der Realschule aufgesetzt.**  
Anmeldungen sind an Herrn Schuldirector Gorges, welcher zugleich zu jeder weiteren Auskunft bereit ist, zu richten und werden **thunlichst bald** erbeten.  
Utterbach, am 22. März 1895.

Der Stadtrath.

Reichsmar, Bergmstr.

### Beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh.

Der kgl. Beschl. des Reichstages vom vergangenen Sonnabend, welcher gegen eine Beglückwünschung des Reichskanzlers zu seinem 80. Geburtstage lautete, hat in allen patriotischen Herzen die größte Entrüstung hervorgerufen und wird viel dazu beitragen, die Ehrungen für den verdienstlichsten Staatsmann unserer Zeit noch lebendiger und allgemeiner hervortreten zu lassen.

Auch eine große Anzahl Vertreter des Reichstages und preussischen Landtages haben nicht gesäumt, ihrer Verehrung für den Fürsten Bismarck den geeigneten Ausdruck zu geben und sind zu diesem Zwecke in drei Sonderzügen am Montag, den 25. d. nach Friedrichsruh gereist. Die über den Besuch eingegangenen Nachrichten belagen Folgendes:

Als der dritte Zug eingelaufen war, sammelten sich alle Theilnehmer, insgesamt 424 Abgeordnete, vor dem Altan an der Ecke des schlichten Waldschlosses und bald trat der Fürst an die Brüstung, hinter ihm Professor Schwening. Ein langer tosender Jubel begrüßte ihn.

Das Aussehen des Fürsten ist geradezu überraschend; hochaufgerichtet stand er in der historischen Uniform, mit dem Helm auf dem Haupte, da, ganz wie Lenbach ihn geschildert

hat. Der Orden pour le mérite und das Eiserne Kreuz waren die einzigen Ordenszeichen, die er angelegt hatte.

Der Präsident des Herrenhauses, Fürst zu Stolberg-Wernigerode, eröffnete die Reihe der Ansprachen. Das Herrenhaus, führte er aus, habe seinen Gesamtvorsitz beauftragt, dem Fürsten die allerherzlichsten Glückwünsche darzubringen, durchdrungen von ernstem Dankesgefühl für seine dem Königthum, dem Vaterlande, dem ganzen Volke geleisteten Dienste, für die durch seinen unerschrockenen Muth für die Krone und das Vaterland geschaffenen Werke. „Gott erhalte Euer Durchlaucht“, schloß Fürst Stolberg, „er erhalte Ihr kostbares Leben noch auf lange Zeit!“ Der Präsident des Abgeordnetenhauses, Wirtl. Geh. Rath von Köller, der die Glückwünsche dieser Körperschaft überbrachte, hob hervor, wie so Viele stolz darauf seien, daß es ihnen vergönnt gewesen, gemeinsam mit dem Fürsten Bismarck für das Vaterland zu arbeiten. Er schloß mit dem Wunsche, daß es dem Fürsten noch lange vergönnt sei, nach dem anstrengenden Lebenswerke sich der Ruhe zu erfreuen, und daß auch das neue, von ihm angetretene Decennium ein glückliches für ihn sein möge.

Alsdann sprach Herr von Levetzow mit vor innerer Bewegung zitternder Stimme etwa Folgendes: „Leider ohne offiziellen Auftrag, aber aus um so wärmeren Herzen be-

grüßen Ew. Durchlaucht über 100 Abgeordnete zum deutschen Reichstag, alle die kommen konnten von der Minderheit des letzten Sonnabends. Die ganze Welt weiß, was die Geschichte mit goldenen Buchstaben für alle Zeiten bewahren wird. Durch das deutsche Land weht es wie ein Sturmwind, begeisterte Rufe der Treue, der Dankbarkeit und Ergebenheit durchbrausen das Vaterland und wo Pietät und Liebe zum Vaterlande, wo das nationale Bewußtsein noch nicht erloschen sind, da regt sich's in diesen Tagen lebendig für Bismarck, durch dessen Thatkraft die weltgeschichtliche Aufgabe der Hohenzollern zur Aufrichtung des neuen Reiches erfüllt wurde.“ An die Beglückwünschung Namens der erschienenen Reichstagsmitglieder schloß der Redner die Verlesung und Uebersendung der Adresse des Brandenburgischen Provinzialausschusses. Nunmehr trat Fürst Bismarck an die Brüstung weit vor, nahm den Helm vom Haupte und sprach, erst langsam zögernd, dann in immer lebendigerem Flusse mit weithin tönender Stimme, die nun an der Stelle, wo der Fürst seines hochseligen Herrn gedachte, eine Umkleidung als Wirkung innerer Bewegung annahm, Folgendes:

„Erlauben die Herren, daß ich in einigen Worten meinen Dank für die mir erwiesene Ehre ausspreche. Es ist für mich eine hohe Auszeichnung, weit über meine persönlichen Leist-